

Grüne Bedenken im Westen

Pläne zu Schürenfeld und Baugebiet Haferkamp sorgen für Diskussionen

Von Jennifer Freyth
Langschede/Ardey. Mit den Plänen für das Gewerbegebiet Schürenfeld und das Wohnbaugebiet „Auf dem Haferkamp“ ist im Westen einiges in Bewegung. Beide Projekte erregen die Gemüter.

So stellen die Grünen die Notwendigkeit des geplanten Baugebietes infrage, wollen stattdessen auf eine Nachverdichtung setzen. Baulücken gebe es in Langschede-Ardey jedoch nicht, sagt Fachbereichsleiter Martin Kramme. „Das Baulückenkataster zeigt, dass wir im Bereich Langschede-Ardey im Moment nicht in der Lage sind, den Bedarf zu decken“, so Kramme. Nur ein Grundstück sei zur Nachverdichtung vorhanden. Im Baulückenkataster sind nur jene Grundstücke aufgeführt, die frei vermarktbar sind. Hinterland als Baureserve für die Enkel taucht dort freilich nicht auf.

Unverständnis ernten die Grünen mit ihrem Zögern daher auch von SPD-Fraktionschef Herbert Ziegenbein. „Das ist die einzige Möglichkeit, die wir in diesem Bereich noch haben.“ Er erinnert, dass die Politik beim Espelweg zunächst auch Bedenken hatte. „Es hat keine zwei Jahre gedauert, da war das Baugebiet vollgelaufen. Ich bin überzeugt, das ist in Langschede genauso“, sagt Ziegenbein.

Bedenken haben die Grünen auch zum Gewerbe-

biet Schürenfeld angemeldet. Axel Bruns forderte jüngst im Rat von der Verwaltung eine Übersicht aller Kosten – vom Bebauungsplan über Gutachten bis zu den erwarteten Einnahmen in den nächsten Jahren. Er verwies auf die neuen Probleme hinsichtlich der Entwässerung, des aufgebrauchten Klärschlammes und der neuen Verkehrssituation.

Derweil will die CDU nicht den ersten Schritt vor dem zweiten machen: „Wir legen jetzt erst mal den Grundstein, wenn alle Gutachten vorliegen, können wir zu einem späteren Zeitpunkt immer noch sagen, wir wollen das nicht“, sagt CDU-Fraktionschef Gerd Greczka. Er mahnt: „Wir machen entweder dieses Gewerbegebiet oder keins“ – überzeugt davon, dass die breite Bürgerschaft die Notwendigkeit des Gewerbegebiets sehe.

Den Grundstein für die weitere Planung hat die Politik bereits gelegt. Mit Ausnahme der Grünen stimmte sie in der vergangenen Woche mehrheitlich den dazu erforderlichen Änderungen im Flächennutzungsplan.

Ortstermin

Zu einer Begehung des geplanten Gewerbegebietes Schürenfeld aus ökologischer Sicht lädt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) für Dienstag, 7. Oktober, um 17 Uhr ein. Treffpunkt ist bei Andreas Hennemann, In der Liethe 8.